

Info Psyche und Arbeit

2020-09

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum
Thema Psyche und Arbeit, die mir im vergangenen Monat aufgefallen sind
Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben
zukommen lassen!

Ich stelle den Newsletter bis auf weiteres auf meine Webseite,
<https://www.systemberatung-gimbel.de/news-termin/>
da ein rechtssicherer Versand nach der neuen DSGVO zu aufwändig ist.
Wer den Newsletter in der Vergangenheit innerhalb seiner Kreise versandt hat,
kann gerne weiter so verfahren.

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Mit Online-Trainings gegen psychische Störungen

Mit Studien will Hello Better die Wirksamkeit seiner psychologischen Online-Trainings
belegen und hofft auf die Zulassung als rezeptierbare Gesundheits-Apps. Sorge bereiten dem
Start-up die großen US-Player.

[https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Mit-Online-Trainings-gegen-psychische-
Stoerungen-412431.html](https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Mit-Online-Trainings-gegen-psychische-Stoerungen-412431.html)

Psychisch Kranke im Hartz-IV-System: Im Dschungel der Zuständigkeiten

Mehr als jeder dritte Bezieher von Hartz IV kämpft laut Institut für Arbeitsmarkt und
Berufsforschung mit psychischen Problemen. Obwohl der hohe Anteil bekannt ist, haben die
Jobcenter bis heute keinen geregelten Umgang damit gefunden. Dabei gibt es erfolgreiche
Projekte und Ideen.

[https://www.deutschlandfunk.de/psychisch-krank-im-hartz-iv-system-im-dschungel-
der.724.de.html?dram:article_id=483359](https://www.deutschlandfunk.de/psychisch-krank-im-hartz-iv-system-im-dschungel-der.724.de.html?dram:article_id=483359)

Forscher finden keine Belege für Zunahme psychischer Erkrankungen während des Lockdowns

Stuttgart – Forscher des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit ([ZI Mannheim](#)) haben in einer Mannheimer Bevölkerungsstichprobe das psychische Befinden während des Lockdowns im April 2020 mit dem Befinden der Menschen im Jahr 2018 verglichen. Die Annahme, psychische Erkrankungen hätten als Folge des Lockdowns zugenommen, können sie auf Basis dieser Daten nicht bestätigen. Die Arbeit ist in der Fachzeitschrift *Psychiatrische Praxis* erschienen (DOI: [10.1055/a-1222-9067](#)).

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/116225/Forscher-finden-keine-Belege-fuer-Zunahme-psychischer-Erkrankungen-waehrend-des-Lockdowns>

Resilienz-Tipps für Unternehmer & Mitarbeiter

Erfolg hat heute, wer widerstandsfähig ist. Wie das Führungskräften und Mitarbeitern im Team gelingt und welches Resilienztraining es gibt, erfährt ihr von den beiden Resilienz-Experten Dr. Donya Gilan und Dr. Omar Hahad im Interview.

<https://www.fuer-gruender.de/blog/resilienztraining/>

Mentale Gesundheit fördern: Wie lässt sich dem Leistungsfall in der BU vorbeugen?

Psychische Erkrankungen sind mittlerweile Hauptursache für eine Berufsunfähigkeit und für die Versicherer zum kostspieligen Problem geworden. Nun versuchen die ersten Anbieter, mit Prävention dagegenzusetzen.

<https://www.procontra-online.de/artikel/date/2020/09/mentale-gesundheit-foerdern-wie-laesst-sich-dem-leistungsfall-in-der-bu-vorbeugen/>

Krankenkasse: Mehr Fehltage wegen psychischer Krankheiten

Die Krankenkasse DAK hat im ersten Halbjahr 2020 - also während der Corona-Pandemie - bei Arbeitnehmern in Niedersachsen deutlich mehr Ausfalltage wegen psychischer Erkrankungen verzeichnet. Die Fehltage wegen Depressionen und anderer psychischer Krankheiten nahmen um elf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu, wie die DAK-Gesundheit in Hannover mitteilte. Bundesweit lag der Anstieg den Angaben nach bei sieben Prozent. Zu den möglichen Gründen machte die Kasse keine Angaben.

<https://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/2112941/krankenkasse-mehr-fehltage-wegen-psychischer-krankheiten>

DAK-Report zu psychischen Erkrankungen Mehr Krankschreibungen, wenn die Seele schmerzt

Andreas Meyer-Lindenberg im Gespräch mit Julius Stucke

https://www.deutschlandfunkkultur.de/dak-report-zu-psychischen-erkrankungen-mehr.1008.de.html?dram:article_id=484167

auch dazu: <https://www.pfefferminzia.de/dak-studie-meldet-neuen-hoehchststand-immer-mehr-krankheitstage-aufgrund-psychischer-probleme/>

auch: <https://www.n-tv.de/panorama/Immer-mehr-psychisch-bedingte-Ausfaelle-article22038428.html>

auch: <https://www.ergo-online.de/news/hoehchststand-von-krankschreibungen-wegen-depression/>

Seltener Erwerbsminderungsrente wegen der Psyche

Berlin (sth). Psychische Störungen waren im Jahr 2019 erneut mit Abstand die wichtigste Ursache von neu bewilligten [Erwerbsminderungsrenten](#) (EM-Renten). Ihre Zahl sank allerdings erstmals seit Jahren gegenüber dem Vorjahr erkennbar – von rund 71.300 um mehr als sechs Prozent auf knapp 67.000. Der Anteil der durch Depressionen, Burn-Out und andere psychische Beschwerden ausgelösten Frührenten an allen EM-Renten sank gegenüber dem Vorjahr von 42,9 Prozent auf 41,9 Prozent.

<https://www.ihre-vorsorge.de/nachrichten/lesen/seltener-erwerbsminderungsrente-wegen-der-psyche.html>

Wer ist von hoher Arbeitsintensität betroffen?

Zielstellung: Zu hohe Arbeitsintensität gefährdet die Gesundheit von Beschäftigten. Obwohl in etlichen Studien die wachsende Bedeutung von Arbeitsintensität betont wird, ist noch zu wenig darüber bekannt, an welchen Arbeitsplätzen, bei welchen Tätigkeiten und in welcher Form hohe Arbeitsintensität auftritt. Um die Arbeitsintensität von Beschäftigten differenzierter beurteilen zu können, wird in diesem Beitrag eine Beschreibung unterschiedlicher Dimensionen hoher Arbeitsintensität nach Berufssegment und Anforderungsniveau durchgeführt. Zudem wird erörtert, was die Befunde für die betriebliche Praxis bedeuten.

<https://www.asu-arbeitsmedizin.com/wissenschaft/gebrauchspotenziale-erkennen-und-reduzieren-wer-ist-von-hoher-arbeitsintensitaet>

Wie sich psychische Erkrankungen auf die Teilhabe am Arbeitsmarkt auswirken – ein Überblick

Psychische Erkrankungen sind auch unter Erwerbstätigen weit verbreitet. Dennoch sind Arbeitslose, insbesondere, wenn sie Leistungen der Grundsicherung beziehen, überproportional betroffen. Die Art und der Verlauf psychischer Störungen sind dabei vielfältig, ebenso deren Auswirkungen auf die berufliche Teilhabe. Die Chancen auf eine nachhaltige Integration in den regulären Arbeitsmarkt hängen vom Zusammenspiel der

individuellen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen, von den Arbeitsanforderungen und weiteren Kontextfaktoren ab.

<https://www.iab-forum.de/wie-sich-psychische-erkrankungen-auf-die-teilhabe-am-arbeitsmarkt-auswirken-ein-ueberblick/?x=nl>

(Keine) Zeit für Erholung?

Repräsentative Zahlen der BAuA-Arbeitszeit-
befragung zu Arbeitszeit, Erholung und Gesundheit

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Bericht-kompakt/Erholung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz – BGW-Podcast

#08 | "Herzschlag - Für ein gesundes Berufsleben"

Wie groß ist das Problem sexueller Gewalt im Gesundheits- und Sozialwesen? Und was lässt sich dagegen unternehmen? Das beleuchtet diese Podcast-Folge mit zwei Expertinnen der BGW.

https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/BGW-Podcast-Herzschlag/BGW-Podcast-08.html?utm_campaign=newsletter_2020-09-28_12:25:52

Pflege in Zeiten von Corona: psychische Herausforderungen meistern – BGW-Podcast

#01 | "Herzschlag - Für ein gesundes Berufsleben"

Die Corona-Pandemie stellt den gewohnten Arbeitsalltag vieler Menschen auf den Kopf. Allen voran mussten Pflegekräfte und andere Beschäftigte im Gesundheitsdienst ihren Alltag neu strukturieren. An das Homeoffice war und ist im Gesundheitsdienst kaum zu denken.

<https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/BGW-Podcast-Herzschlag/BGW-Podcast-01.html>

Sollte ich Vorgesetzten von meiner psychischen Erkrankung erzählen?

Eine Expertin erklärt, wann Offenheit über die eigene Erkrankung am Arbeitsplatz geboten ist – und wann eher nicht.

<https://www.jetzt.de/gutes-leben/psychische-erkrankung-am-arbeitsplatz-ansprechen>

Erlebte Gerechtigkeit am Arbeitsplatz beeinflusst die Gesundheit der Beschäftigten

(29.09.20) Beschäftigte, die sich von ihrer Führungskraft gerecht behandelt fühlen, weisen weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten auf. Diejenigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihren Vorgesetzten die besten Noten für Fairness geben, kommen durchschnittlich auf nur 12,7 Arbeitsunfähigkeitstage pro Jahr. Dagegen weist die Gruppe der Berufstätigen, die ihren Chef als eher ungerecht wahrnehmen, im Durchschnitt 15,0 Fehltag auf. Dies ist ein Ergebnis des am Dienstag (29. September 2020) vorgestellten [Fehlzeiten-Reports 2020](#) des Wissenschaftlichen Instituts der AOKs (WIdO).

https://aok-bv.de/presse/pressemitteilungen/2020/index_23944.html

Mehr Arbeitnehmer fehlen wegen psychischer Krankheiten

Berlin (dpa) - Immer mehr Menschen in Deutschland werden wegen psychischer Krankheiten behandelt. Die Krankheitstage und die Rehas aus diesem Grund werden immer zahlreicher. Entsprechende ungebrochene Trends zeigen der am Dienstag veröffentlichte [AOK-Fehlzeiten-Report 2020](#) und neue Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Bund, die der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegen. Zu den häufigsten psychischen Leiden zählen Angststörungen, Depression sowie Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit.

<https://www.merkur.de/leben/karriere/mehr-arbeitnehmer-fehlen-wegen-psychischer-krankheiten-zr-13911110.html>

Stressreport Deutschland 2019

In den zurückliegenden Jahren lässt sich ein verstärktes öffentliches Interesse an psychischer Belastung und Beanspruchung feststellen, was sich u. a. in der Konkretisierung des Arbeitsschutzgesetzes, in den letzten Arbeitsprogrammen der "Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie" und der "Gemeinsamen Erklärung" des BMAS und den Sozialpartnern zeigt. Weiterhin wurde mit dem BAuA-Projekt "Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt - Wissenschaftliche Standortbestimmung" eine systematische Aufarbeitung vorhandener Literatur zu Zusammenhängen zwischen arbeitsbezogenen psychischen Belastungsfaktoren und deren gesundheitlichen Folgen vorgelegt.

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/Stressreport-2019.html?pk_campaign=PRESSE-NEWSLETTER

Die häufigsten Gründe für Erwerbsminderungsrenten

Ob Mann oder Frau: 2019 führten psychische Erkrankungen erneut am häufigsten zum Bezug einer Erwerbsminderungsrente. Das hat das „Versicherungsjournal“ anhand von Statistiken der Deutschen Rentenversicherung ermittelt.

<https://www.dasinvestment.com/rentenstatistik-die-haeufigsten-gruende-fuer-erwerbsminderungsrenten/>

Zum Schluss: Da ich die Bücher von **Carola Kleinschmidt** sehr schätze (u.a. „Burnout – und dann? Wie das Leben nach der Krise weitergeht“) möchte ich gerne auf deren neuestes Projekt hinweisen:

Gesünder Arbeiten. Besser Leben.

Dein Jahresbegleiter 2021 für mehr Lebensfreude und Gelassenheit.

„Gesünder arbeiten. Besser leben.“ ist dein persönlicher Mitmachkalender für das ganze Jahr. Mit 52 einfachen Übungen für jede Woche lernst du Schritt für Schritt mehr Selbstfürsorge, Achtsamkeit und Resilienz. Jeder Monat widmet sich einem Thema. So setzt du dich vier Wochen lang jeweils intensiv damit auseinander. Das ist tiefgehend und nachhaltig – obwohl du jeden Tag nur wenig Zeit investierst. Und das Beste: Es wird dir Spaß machen.

Versprochen!“

<https://dein-gutes-jahr.de/>